

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Wittenberg, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Wittenberg, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Wittenberg & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnummer 1111. Für Anzeigen 1867, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 416. — Bezugspreis: Vierteljährlich 3.45 Mk., monatlich 1.15 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 3.75 Mk., monatlich 1.25 Mk., ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche Kolonelle 25 Pf., Anzeigen von außerhalb 35 Pf., im Metallstempel 1.05 Mk. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 5.

Magdeburg, Sonntag den 6. Januar 1918.

29. Jahrgang.

Noch nicht alles verloren.

Versprechen und Erfüllung.

Am 4. Januar, am Tage des Wiederbeginns der Friedensverhandlungen im Osten, hat der Reichskanzler im Hauptanschuß des Reichstags bekanntgegeben, daß die Beratungen unterbrochen worden sind. Die russischen Delegierten sind am 4. Januar in Brest-Litowsk nicht erschienen. Sie fordern die Fortsetzung der Verhandlungen in Stockholm. Die russische Regierung lehnt außerdem die deutschen Gegenanschläge, die als Artikel 1 und 2 unterbreitet worden sind, kategorisch ab.

Bevor wir im folgenden an die Untersuchung dieses Zwischenfalls treten, ist es notwendig, den Lesern den Text sowohl des Versprechens der Mittelmächte wie der von ihnen dargelegten Erfüllung noch einmal vorzuführen.

In der allgemeinen — man nennt das gern „grundrisslichen“ — Antwort der Mittelmächte und ihrer Verbündeten auf die sechs Friedenspunkte der Russen heißen die ersten drei Absätze in ihrer Bekanntgabe vom 25. Dezember wie folgt:

Zu 1. Eine gewaltsame Aneignung von Gebieten, die während des Krieges besetzt worden sind, liegt nicht in den Absichten der verbündeten Regierungen. Ueber die Truppen in den zurzeit besetzten Gebieten wird im Friedensvertrag Bestimmung getroffen, soweit nicht über die Zurückführung an einigen Stellen vorher Einigkeit erzielt wird.

Zu 2. Es liegt nicht in der Absicht der Verbündeten, ein Land der Völker, die in diesem Krieg ihre politische Selbständigkeit verloren haben, dieser Selbständigkeit zu berauben.

Zu 3. Die Frage der staatlichen Zugehörigkeit nationaler Gruppen, die keine staatliche Selbständigkeit besitzen, kann nach dem Standpunkt der Verbündeten nicht zwischenstaatlich geregelt werden. Sie ist im gegebenen Falle von jedem Staat mit seinen Völkern selbständig auf verfassungsmäßigem Wege zu lösen.

Die deutsche Erobererpresse tobte, als sie diese Sätze zu Gesicht bekam.

Die Erfüllung dieser Versprechungen denkt sich die deutsche Regierung 3 Tage später, am 28. Dezember, folgendermaßen:

Artikel 1. Rußland und Deutschland erklären die Beendigung des Kriegszustandes. Beide Nationen sind entschlossen, fortan in Frieden und Freundschaft zusammen zu leben. Deutschland würde (unter der Voraussetzung der zugehörigen vollen Gegenseitigkeit gegenüber seinen Bundesgenossen) bereit sein, sobald der Frieden mit Rußland geschlossen und die Demobilisierung der russischen Streitkräfte durchgeführt ist, diejenigen Stellen und das besetzte russische Gebiet zu räumen, soweit sich nicht aus Artikel 2 ein anderes ergibt.

Artikel 2. Nachdem die russische Regierung, entsprechend ihren Grundrissen, für alle im Verband des russischen Reiches lebenden Völker ohne Ausnahme ein bis zu ihrer vollen Selbstbestimmung gehendes Selbstbestimmungsrecht proklamiert hat, nimmt sie Kenntnis von den Beschlüssen, worin der Völkerville ausgesprochen ist, für Polen, sowie für Litauen, Kurland, Teile von Estland und Livland die volle staatliche Selbständigkeit in Anspruch zu nehmen und aus dem russischen Reichsverband auszutreten. Die russische Regierung erkennt an, daß diese Kundgebungen unter den gegenwärtigen Verhältnissen als Ausdruck des Volkswillens anzusehen sind, und ist bereit, die hieraus sich ergebenden Folgerungen zu ziehen.

Da in denjenigen Gebieten, auf welche die vorstehenden Bestimmungen Anwendung finden, die Frage der Räumung nicht so liegt, daß diese gemäß den Bestimmungen des Artikels 1 vorgenommen werden kann, so werden Zeitpunkt und Modalitäten der nach russischer Auffassung nötigen Befreiung der schon vorliegenden Bestimmungen durch ein Volksvotum auf breiter Grundlage, bei der irgendein militärischer Druck in jeder Weise auszuschalten ist, der Vertretung und Festsetzung durch eine besondere Kommission vorbehalten.

Die deutsche Erobererpresse schmunzelte, als sie diese Sätze zu Gesicht bekam.

Die russischen Delegierten erklärten schon am 28. Dezember, daß sie diese Erfüllung des Versprechens ablehnen müßten. Von einer freien Volksabstimmung in einem von Truppen besetzten Gebiet könne keine Rede sein. Die Imperialisten aller Länder, auch die deutschen und österreichischen, erkannten das Selbstbestimmungsrecht der Völker in Worten an, wollten aber in Wirklichkeit Anzeigen vornehmen.

Diese Erklärung, die auch sonst noch in scharfen Formen abgefaßt ist, steht im Widerspruch zu dem deutschen Bericht über die Verhandlungen vom 28. Dezember, wonach der Vorsitzende der russischen Delegation hätte die Ver-

handlungen mit einer sehr freundschaftlichen und hoffnungsvollen Rede vertagt haben soll.

Die russische Erklärung ist dem deutschen Volke von der deutschen Regierung vorenthalten worden. Sie war nur in der feindlichen wie neutralen Presse zu lesen und wird in Deutschland erst jetzt bekannt. Ohne das Schweigen der deutschen Regierung, ohne die Unterdrückung des scharfen russischen Widerspruchs und ohne den ganz unberechtigten Optimismus im amtlichen deutschen Bericht vom 28. Dezember wäre im deutschen Volke nicht die Meinung entstanden, daß die Dinge im Osten gut ständen, wäre nicht die große Enttäuschung entstanden, die jetzt überall — von den zahlenmäßig verschwindenden Eroberern abgesehen — ausgelöst worden ist.

Das letzte Wort?

Von den Fehlern, welche die deutsche Regierung in der letzten Zeit begangen hat, ist der unverständlichste der, daß sie die deutsche Öffentlichkeit über die Größe der Schwierigkeiten, die am 28. Dezember in Brest-Litowsk entstanden waren, im unklaren ließ. Der politisch geschulte Leser konnte allerdings aus dem deutschen Protokoll der Verhandlungen vom 28. Dezember entnehmen, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertretern der Mittelmächte und der russischen Regierung sehr beträchtlich waren. Die zum Schluß mitgeteilte Rede des Führers der russischen Delegation mußte jedoch den Eindruck erwecken, daß man über die entstandenen Schwierigkeiten nicht ungeschwer hinwegkommen werde, und so blieb die große Masse des deutschen Volkes bis zum 4. Januar des tröstlichen Glaubens, daß

in Brest-Litowsk alles auf gutem Wege

sei. Hoffnungslos Geimmte dachten nicht anders, als daß der allgemeine Friede dem schon für sicher erachteten Sonderfrieden mit Rußland auf dem Fuße folgen würde.

Unbekannt blieb in Deutschland das russische Protokoll über den bedeutungsvollen Verhandlungstag des 28. Dezember. Unbekannt blieben die Stimmen der neutralen und der feindlichen Presse zu den Erklärungen der Mittelmächte vom 28. Dezember. Noch bis in die letzten Tage hinein brachte Wolffs Telegraphenbureau Prekürstimmungen über die Erklärung der Mittelmächte, aber diese Stimmen bezogen sich auf die Erklärung vom 25. Dezember, die sich mit dem Grundriß des Friedens ohne Annexionen einverstanden erklärt, nicht aber auf die Erklärung vom 28. Dezember, die — wie immer man sie wenden und drehen mag — einen stark einschränkenden Kommentar zu der Erklärung vom 25. Dezember bedeutet. Jetzt plötzlich erfahren wir aus der Eröffnung des Reichskanzlers, daß den Regierungen der Mittelmächte in der russischen Presse nachgesagt wird, sie hätten sich durch ihre Stellungnahme am 28. Dezember „in illoquenter Weise ihrer Zusage betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen wollen“.

Da die Nachricht von der Unterbrechung der Verhandlungen in Brest-Litowsk der

Masse der Bevölkerung ganz unerwartet

kommt, muß sich ihre Wirkung auf die Gemüter entsprechend verstärken. Kritische Augenblicke, wie der gegenwärtige, fordern eine klare und offene Sprache. Und da muß gesagt werden: Wenn die Regierung annimmt, daß die Unterbrechung der Verhandlungen in Brest-Litowsk, abgesehen von gewissen kleinen lärmenden Zirkeln, vom deutschen Volke mit Freuden oder auch nur mit Genugtuung begrüßt wird, dann gibt sie sich dem verhängnisvollen Ferkel hin, dem jemals eine Regierung verfallen ist. Glücklicherweise stehen die Dinge mit Rußland in diesem Augenblick noch keineswegs so, daß die Hoffnungen auf einen nahen Frieden begraben werden müßten. Glücklicherweise ist die Erwartung berechtigt, daß sich aus den Schwierigkeiten von Brest-Litowsk noch ein Ausweg finden wird. Glücklicherweise! Denn wäre dem nicht so, so wäre wirklich, schmerz zu sagen, wie der Zwischenfall auf die allgemeine Stimmung zurückwirken würde. Halten wir also daran fest: Es ist zwar schon sehr viel, aber

noch nicht alles verdorben!

Die zunächstliegende Differenz zwischen den Vertretern Rußlands und jenen der Mittelmächte bezieht sich auf die Wahl des Verhandlungsortes. Die Russen wollen in Stockholm weiter verhandeln, die Mittelmächte wollen in Brest-Litowsk bleiben. Gäbe es keine andre Meinungsverschiedenheit als diese, so dürfte man ruhig zuwarten. Wenn die Parteien entschlossen sind, miteinander Frieden zu schließen, so wird der Friede nicht daran scheitern, daß ihn der eine hier, der andre dort abschließen will. Aber natürlich stehen hinter dieser Meinungsverschiedenheit weitere schwerwiegende Differenzen, über die es noch gar nicht zur Verhandlung gekommen ist. Angedeutet werden diese Differenzen in jener Stelle von Hertlings Erklärung, in der über die „Insinuationen“ der russischen Presse Klage geführt wird. Es geht tatsächlich um die Frage, in welcher Weise das

Selbstbestimmungsrecht der Bevölkerung

der besetzten Gebiete festgestellt und durchgeführt werden soll.

Der Reichskanzler hat den Verdacht, die Mittelmächte wollten sich in illoquenter Weise ihrer Zusage betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen, mit großer Entrüstung zurückgewiesen. Man soll daraus schließen, daß die Mittelmächte tatsächlich beabsichtigen, jener Selbstbestimmungsrecht in illoquenter Weise geltend zu machen. Ist dies aber der Fall, dann ist nicht einzusehen, warum eine Einigung mit den Russen nicht möglich sein soll. Auf der andern Seite erklärt der Reichskanzler, daß die Mittelmächte von Punkt 1 und Punkt 2 ihres am 28. Dezember erstatteten Vorschlags nicht abgehen könnten. In diesen Punkten 1 und 2, die wir oben im Wortlaut noch einmal wiederholen, wird verlangt, daß die russische Regierung die völlige Absonderung Polens, Litauens, Kurlands und von Teilen Estlands und Livlands als bereits vollzogen betrachten und ihre Forderung auf Räumung dieser Gebiete vor der endgültigen Entscheidung der Völker aufgeben sollte.

Niemand in Deutschland hat diese Erklärung der Mittelmächte

als ihr letztes Wort

genommen. In der Presse, nicht nur in der sozialdemokratischen, ist der Wunsch nach einem weiteren Entgegenkommen den Russen gegenüber sehr deutlich ausgesprochen worden. Die Vertreter der Reichstagsmehrheit haben sich bemüht, einen vermittelnden Vorschlag zu finden, auf dessen Boden sowohl die Vertreter Rußlands wie auch die der Mittelmächte treten könnten. Danach sollte die endgültige Entscheidung in den besetzten Gebieten von demokratischen Volksvertretungen gefällt werden, die nach der Räumung der besetzten Gebiete zu wählen wären!

Sollte die Erklärung des Reichskanzlers, daß ein Abgehen von Punkt 1 und 2 des Vorschlags der Mittelmächte nicht zu erwarten sei, wirklich zu nehmen sein, so würde sie sich zugleich auch gegen die neuen Vorschläge der Reichstagsmehrheit richten. Daraus würden sich dann

so schwierige Verwicklungen

ergeben, daß schon mehr als sehr viel guter Wille dazu gehört, um irgendeinen Ausweg aus ihnen zu finden.

Die Dinge sind viel zu ernst, als daß man Reizung verspürte, über ihre möglichen Folgen zu prophezeien. Sicher ist, daß die Nachricht von der Unterbrechung der Friedensverhandlungen in den Weststaaten mit großen Befahren aufgenommen wird, das sich zum offenen Jubel steigern würde, wenn wirklich alles wieder in Scherben ginge. Die große Masse des deutschen Volkes kann Ereignisse, über die die feindlichen Kapitalisten jubeln, keinen Geschmak abgewinnen. Sie erwartet darum, daß trotz allem die Dinge im Osten noch eine die Gegner Deutschlands bitter enttäuschende Wendung nehmen werden.

Dazu aber muß der Reichstag als deutsche Volksvertretung auf dem Posten sein. Möge es ihm gelingen, mit Rußland von Volk zu Volk zu sprechen.

Deutsche Volksvertreter, schließt Friede mit Rußland!

21 000 Tonnen.

Der deutsche Admiralstab gibt bekannt:
Im östlichen Vermellkanal sind von unsern U-Booten kürzlich 21 000 Bruttoregistertonnen vernichtet worden. Sämtliche Schiffe waren schwer beladen und bewaffnet und fuhren bis auf eins unter starker Sicherung. Ein tiefbeladener, bewaffneter großer Tankdampfer, der Kurs auf Cherbourg hatte, wurde aus einem starken, durch viele Fischdampfer und schnelle U-Boot-Zerstörer gesicherten Geleitzug herausgeschossen.

An dem Erfolg, der unter erschwerten Verhältnissen errungen und darum um so anerkannterwert ist, war in erster Linie ein kleines U-Boot beteiligt, das unter der schneidigen Führung seines Kommandanten, Oberleutnants zur See Steindorff, im Dezember vorigen Jahres durch schnelles Arbeiten in zwei Unternehmungen insgesamt 22 500 Bruttoregistertonnen vernichtet hat.

Notizen.

Der Cambrai. Halbamtlich wird mitgeteilt: Vom 20. November 1917 bis zum 2. Januar 1918 haben die Engländer allein auf dem Schlachtfeld westlich Cambrai 227 Offiziere, 9400 Mann an Gefangenen verloren. In Deute wurden ihnen während der Cambrai-Kämpfe 172 Geschütze, 724 Maschinengewehre und 19 Minenwerfer abgenommen. Außerdem eroberten die siegreichen deutschen Truppen, die den Anfangserfolg der Engländer in kurzer Zeit in eine außergewöhnlich blutige Niederlage verwandelten, 32 deutsche Geschütze zurück, die bei dem ersten englischen Einbruch in die Hand des Feindes gefallen waren. Von den über 300 eingeworfenen Tausend verloren die Engländer 107, von denen 75 hinter den deutschen Linien in unsere Hände fielen, während 32 zwischen den englischen und deutschen Gräben zertrümmert und zerstückelt liegengeblieben sind. Dieser Verlust beträgt mehr als ein Viertel des englischen Gesamtbestandes an Kampfkraftwagen.

Gefangenenaustausch zwischen Deutschland und England. Im holländischen Auswärtigen Amt fand durch den deutschen und den britischen Gesandten und die Direktionen der Dampfschiffahrtsgesellschaften Rotterdam, Lloyd und Zeeland die Unterzeichnung von Kontrakten betreffend den Ueberseetransport von britischen und deutschen Kriegsgefangenen statt. Die beiden Reedereien stellen die Dampfer „Sindoro“, „Zeeland“ und „Konigin“ Regentes zum Kriegsgefangenen-transport zwischen den Niederlanden und England betrauflicht während 4 Monaten zur Verfügung. Diese werden insgesamt jedesmal 850 Kriegsgefangene und 40 Ärzte und Pflegerinnen befördern können. Es wird beabsichtigt, in den ersten Tagen des Januar mit einem Transport von Engländern aus Rotterdam abzufahren.

Schweden erkennt Finnlands Unabhängigkeit an. Aus Stockholm wird gemeldet, daß im schwedischen Ministerrat beschlossen wurde, Finnland als unabhängigen Staat anzuerkennen.

Zwangsrationalisierung in England. Lord Rhondda, der englische Minister für das Ernährungsweien, hielt in London eine Rede über die Lage der Lebensmittelversorgung. Er sagte u. a.: Wir sind gegenwärtig damit beschäftigt, den Entwurf für eine Zwangsrationierung zu vollenden. Dieser wird dann dem Ministerrat vorgelegt und, sobald dieses die Genehmigung erteilt hat, so schnell wie möglich zur Durchführung gebracht werden.

Auflösung des spanischen Parlaments. Die neuen Verordnungen, die zwischen dem Parlament und der Regierung in Spanien in den letzten Monaten stattfanden, haben gestern zur Auflösung des Parlaments geführt. Die Neuwahlen finden am 17. Februar statt.

Die Russen kommen.

W. E. B. Berlin, 5. Januar. Die Unterstaatssekretär Freiherr v. d. Busche in der heutigen Sitzung des Hauptausschusses mitteilte, ist gestern abend ein Telegramm aus Petersburg eingetroffen, worin es heißt: „Die Verlegung der Verhandlungen auf neutrales Gebiet entspricht dem erreichten Stande der Verhandlungen. In Anbetracht der Ankunft Ihrer Delegationen am früheren Orte der Verhandlungen wird unsere Delegation zusammen mit dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Trozki morgen nach Brest-Litowik abfahren in der Ueberzeugung, daß eine Verständigung über die Verlegung der Verhandlung auf neutrales Boden keine Schwierigkeiten machen wird.“

Die Erklärung im Hauptauschuß.

W. E. B. Berlin, 5. Januar. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags gab Unterstaatssekretär Freiherr v. d. Busche die folgende Erklärung ab: „Der Reichstanzler hat gestern die Information der russischen Presse zurückgewiesen, daß wir uns in illoyaler Weise unserer Zustimmung betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen wollten. Im Anschluß an diese Erklärung stelle ich im ausdrücklichen Auftrag des Reichstanzlers folgendes fest: Der Standpunkt des Reichstanzlers zu dem Selbstbestimmungsrecht der Völker bleibt unverändert, aber dieser

Standpunkt darf keine Deutung finden, die lediglich von den Interessen der Entente eingegeben ist.

Die in der neutralen Presse veröffentlichte Darstellung, als ob die russischen Delegierten den deutschen Vorschlag vom 28. Dezember als undiskutierbar abgelehnt hätten, ist tatsächlich unrichtig. Die russischen Delegierten haben zwar Bedenken gegen die von uns vorgeschlagene Formulierung erhoben, sich indes ausdrücklich damit einverstanden erklärt, daß über diese Formulierung in der Kommission weiter beraten werden sollte, um eine Verständigung herbeizuführen.

Zwischen unsern und den russischen Delegierten ist vereinbart worden, daß die Fortsetzung der Verhandlungen auch über die strittig gebliebenen Punkte am 5. Januar in Brest-Litowik erfolgen sollte. Unser Verbleiben haben unter diesen Umständen mit uns einmütig den Vorschlag der Russen nach Veränderung des Verhandlungsortes abgelehnt.

Inzwischen ist uns von Brest-Litowik folgendes Telegramm zugegangen:
„Am 4. Januar 10 Uhr abends ist hier in der Ueberzeugung das folgende Hughes-Telegramm aus Petersburg eingetroffen (folgt das Telegramm, das unter dem Titel „Die Russen kommen“ abgedruckt ist).
Inzwischen ist mit den in Brest-Litowik mit Vollmacht versehenen Vertretern der Ukraine in befehdigender Weise verhandelt worden. Weitere tatsächliche Mitteilungen können seitens der Regierung heute noch nicht gemacht werden.“

Nach kurzer Geschäftsordnungsberatung wurde mit großer Mehrheit der Vorschlag des Vorsitzenden angenommen, die politischen Erörterungen abzubrechen und die Frage der Gefangenbehandlung und des Gefangenenaustausches zu erörtern.

Artilleriekämpfe.

W. E. B. Großes Hauptquartier, 5. Januar 1918. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der flandrischen Front östlich von Ypern, in einzelnen Abschnitten zwischen Scarpe und Somme sowie in der Gegend von Arocourt und St. Mihiel entwickelten sich zeitweilig lebhafteste Feuerkämpfe. An der übrigen Front blieb die Artillerietätigkeit auf Störungsfeuer beschränkt.

Westlich von Bullecourt hatte eine gewaltige Erkundung vollen Erfolg und brachte eine größere Anzahl gefangener Engländer ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienische Front.

Zwischen der Brenta und dem Montello lebte das Artilleriefeuer vorübergehend auf.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Arbeitsmarkt

Helferinnen.

Im Verkehr mit dem Publikum bewanderte, geschäftlich vers. Magdeburg.

Damen

von großer Versicherungsanstalt für Abschluss von Kinder-, Berufungs- und ähnlichen Versicherungen gesucht. Ueber die Tätigkeit und die Anstellungsbedingungen wird bereitwillig Auskunft erteilt. Anerbieten unter A A 206 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Rohlenträger oder Rohlentragerrinnen
bei Akkordlohn gesucht. 1359
Kornisch & Co., St. Stadtmarsch 10.

Böttcher für dauernde Beschäftigung gesucht.
Carl Freytag & Söhne, Marmeladen- und Konjunktionsfabrik, Sieberstorferstraße 51.

Kutscher zuverlässiger ordentlicher
Reinhold Sorge, Kohlenhandlung, Rogätzer Straße Nr. 86a.

Ordentlichen Kutscher für zwei leichte Pferde suchen
Scharrer & Knüppel, Magdeburg-Suckau, Pfarrstraße.

Formerlehrlinge ein.
Joerning & Sauter, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Magdeburg-Suckau.

Lücht. Montage Schlosser stellt noch ein
Motorenfabr. Klase, Staßfurt

Maurer u. Bauarbeiter Zöpfe empfängt
Paul Gorgas, Kaiserstraße 25. bei dauernder Beschäftigung gesucht. 154

Kistennagler Carl Freytag & Söhne, Marmeladen- und Konjunktionsfabrik, Sieberstorferstraße 51. gesucht. 1338

Arbeiterinnen stellen ein. 1358
Max Schubath & Co. Gr. Diedericher Straße 19.
Schulentlassenes Mädchen zum Kinderhüten gesucht. 1356
Kunde, St. Mühlstraße 5. I.

2 Frauen zum Lederfortieren.
10 Frauen zum Sohlenmageln werden sofort eingestellt. 132

Hugo Kockel, Ertrag-Sohlenfabrik, Brechtweg 132.
Plannäherinnen, Maschinenstopferinnen, Säckenäherinnen, Säcksortiererrinnen und Arbeiterinnen werden gesucht. 1363
St.-Michael-Strasse 21a.

Maurer Zimmerleute Betonarbeiter Erdarbeiter für auswärt. Baustelle sofort gesucht.
Max Suppeln Magdeburg, Kantstraße Nr. 4, Telefon 1552.

Raufmann sucht Nebenbeschäftigung irgendw. Art von 3 Uhr nachm. an. Angebote unt. B 1354 a. d. Exped. d. Bl.

Heizer geprüft, für Steinmüllerkeffel, sofort gesucht. 81
Magdeburger Hof.

Automobil- oder Maschinenflosser per sofort gesucht. 77
Audi-Werke A.-G. Magdeburg, Königsstraße 19.

Arbeiter gesucht, Karswageplatz 5.
Molkerei-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern kann per sofort oder später unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten. 176
Otto Arendt, Büchen bei Leisnig.

Lehrling mit guter Handschrift suche zu einem Lehrmeister unter B 1343 an den Verlag dieser Zeitung.

10 000 Kanarienhähne und -weibchen
Kaufe ich heute bis Montag den 7. d. M. 2000 für Hähne 7-15 Mk. Kaufe in meinem neuen prachtvollen Restaurant, Jakobstraße 4, jeder der Vogel bringt, erhält frei Bier. F. S. Lehner

Bestellung von Kaffee-Ertrag.
Im Anschluß an die Bekanntmachung des Magistrats vom 2. d. M. teilen wir nachstehend die Namen der hiesigen Großhandelsfirmen mit, die bisher mit Kaffee-Ertrag gehandelt haben und Partien entgegenzunehmen bereit sind:

1. Partsch & Schulze, Kronprinzenstraße 10.
2. Vaidorf & Winter, Kaiserstraße 25.
3. Ferd. Bohneke, Nachf. v. Petersberg 9.
4. Otto Brandeburg, Wilhelm-Adler-Straße 18.
5. Gebr. Dingel, Guerickestraße 3.
6. Nied & Thraut, Guerickestraße 4.
7. Fressdorf & Wendt, Bahnhofsstraße 21.
8. Friedrich Friese & Sohn, Breitenweg 72.
9. Haupt, Zedler & Wolff, Brandenburgerstraße 19.
10. Heinenberg & Co. Nachf. v. Wilhelmstraße 13.
11. Jahn & Schanze, Himmelreichstraße 2.
12. Landrecht & Meier, Viktoriastraße 5.
13. M. Lehnhardt, Baumontstraße 16.
14. Carl Söhr, Knochenhauerstraße 21.
15. Raumann & Sachse, Guerickestraße 4.
16. Lehne & Wille, Regierungstraße 24.
17. Gebr. Bommer Nachf. v. Guerickestraße 5.
18. Friedrich Neusch, Kaiserstraße 2.
19. Ernst Schmid & Co., Neues Fischerufer 13.
20. Scharf & Co., Bahnhofsstraße 16.
21. C. F. Schulze, Wallstraße 2b.
22. Carl Stange, Kaiserstraße 19.
23. C. F. Thiele, Schweißbogen 1.
24. C. W. Vogel, Guerickestraße 6.

Verband der Großhändler zu Magdeburg, G. V.
Der Vorstand.
Eine fast neue Nähmaschine zu verkaufen. Preis 4, 2 Z. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. B 1351 a. d. Exped. d. Bl.

Die besten Glüd- und Gegenstände zum neuen Jahre
möchtlich nachträglich seinen Kunden
Fritz Röpenack, Fleischermeister, Gommern.

Musikverein Freundschaft Magdeburg-Neue Neustadt
Unsere Mitglieder die liebtwürdige Nachricht, daß am Donnerstag den 3. Januar unser Musikfreund und langjähriger zweiter Vorsitzender Herr
Paul Schulze
im 10. Lebensjahre an Lungentuberkulose verstorben ist. Wir verlieren in ihm nach vollendeter 21 jähriger Mitgliedschaft einen neuen braven Musikfreund.
Seine feierliche Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Neustädter Friedhofs aus statt.
Der Vorstand.

Billige Stickerereien

und elegante konfektionierte Weißwaren

Schweizer
Stickererei **1⁶⁵**
elegante Ausführung
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **3⁷⁵**
mit schönem Einfaß
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **5⁵⁰**
mit schönem Einfaß
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **6⁵⁰**
mit elegantem Einfaß
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **2⁷⁵**
gute Ausführung
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **4⁷⁵**
mit schönem Einfaß
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **6²⁵**
mit schönem Einfaß
Stück = 4,10 Meter

Schweizer
Stickererei **7⁵⁰**
mit Einfaß, elegantes
breitcs Muster
Stück = 4,10 Meter

Cambric-
Stickererei **1³⁵**
gute Qualität
Stück = 4,50 Meter

Cambric-
Stickererei **1⁸⁵**
mit Einfaß
Stück = 4,50 Meter

Cambric-
Stickererei **2⁵⁰**
mit Einfaß
Stück = 4,50 Meter

Stickererei-
Einfaße **2⁵⁰**
für Bettwäsche
große Breite, Meter

Rock-
Stickererei **4⁷⁵**
elegantes Muster
28 cm breit, Meter

Rock-
Stickererei **5²⁵**
elegantes Muster,
30 cm breit, Meter

Rock-
Stickererei **6⁵⁰**
elegantes Muster
43 cm breit, Meter

Teller-
Kragen **1⁴⁵**
aus gutem Batist,
mit Filet Stück

Batist-
Blusenragen **2⁷⁵**
mit Valenciennes-
Einfaß, Hohlfaum
und Lapfen . . .

Batist-
Blusenragen **2⁹⁰**
mit Valenciennes-
Einfaßen

Batist-
Blusenragen **3²⁵**
Lege Reuheiten!

Batist-
Blusenragen **3⁹⁰**
gebogte Formen
schönste Muster

Batist-
Blusenragen **4²⁵**
mit Einfaß,
elegante Ausführung

Batist-
Blusenragen **4²⁵**
mit Hohlfaum, im
besonders schönen
Muster

Batist-
Blusenragen **5⁷⁵**
mit gestickten Blumen
und Rüsche

Batist-
Blusenragen **6⁵⁰**
mit Hohlfaum und
Rüsche, große Form

Racken-
Rüsche **70**
mit Gekörnt,
schöne Ausführung

Racken-
Rüsche **1¹⁰**
mit Gekörnt,
mit Hohlfaum . . .

Racken-
Rüsche **1⁵⁰**
mit eleganten
Valenciennes-Einfaß

Unterzieh-
Paffen **1⁵⁵**
aus weiß Tüll,
neue glatte Form

Große Lager in
Favorit-Schnittmaschinen

H. Lublin

Beachten Sie unsere
billigen Preise!

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Ochersleben-Halberstadt-Bernigerode.

Halberstadt, 5. Januar. (Mietsteigerungen und Wohnungsfindung.) Die am Orte bestehende Wohnung...

(Grundbesitz.) Kollektgabe erfolgt für die Kollektmarken...

Ochersleben, 5. Januar. (Beschlagnahme Haus-...)

Wahlkreis Kalbe-Ochersleben.

Groß-Salz, 5. Januar. (Keine Antwort.) Auf die...

Schönstedt, 5. Januar. (Die Nachmusterung der Behr-...)

(Die Kartoffelborste) sind so ungenügend, daß...

(Die Altleiberhelle.) Vorträge, in Montags...

Zankfurt, 5. Januar. (Ein ganz ißbarer Junger...)

(Die Schmeichelei in Expreß.) Die Expreß...

(Die Schmeichelei in Expreß.) Die Expreß...

(Die Schmeichelei in Expreß.) Die Expreß...

(Die Schmeichelei in Expreß.) Die Expreß...

für die nächste Woche ist vom Kreisamt auf 50 Gramm...

(Diebstahl.) Der Fährjörgszögling Paul Günther...

(Kartoffeln.) Der Kreisamt weist erneut darauf...

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Stendal, 5. Januar. (An die Leser!) Für Stadt Stendal...

(Bücherkonferenzen) gelangen außer den am heutigen...

(Grauen und Knäufchen.) In der nächsten Woche...

(Grundbesitz) am 7. und 8. Januar auf Nr. 3650 bis...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

Gardelegen, 5. Januar. (Griech.) Auf Abschnitt Nr. 6...

(Treibriemendiebstahl.) Einbrecher brangen...

Kleine Chronik.

Der Einbruch auf Schloß Wilhelmshöhe vor Gericht.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Die Schmeichelei in Expreß.

Ein Verbrief mit 650 000 Mark unterklagen.

Die Strafammer in Frankenthal in der Pfalz...

Eisenbahnunglück in Warchau.

Während eines heftigen Schneesturms stießen in der Nähe...

Bereins-Kalender.

Getreidegerichtbeisitzer. Am Dienstag den 8. Januar...

Freie Turnerschaft. Am Sonntag den 6. d. M. nach...

Wettervorhersage.

Donnerstag, 6. Januar: Volkig, mild, geringe Niederschläge.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 4. Januar. Todesfälle: Arbeiter Gustav Pawlow...

Endenburger, 31. Dezember. Todesfälle: Kanonier Arbeiter...

Budau, 3. und 4. Januar. Todesfälle: Schlosser Ernst Siwert...

Die Dose Sr. Majestät.

Übermal konnte das Zentraltheater ein Jubiläum feiern...

Und die zahlreichen Darsteller wurden durch Beifall und...

Es ist so leicht

Im gutbeschäftigten, wohlbestelltem Heim über der Zeiten Not zu klagen.

Es ist so schwer

Manche Mitbürger zu überzeugen, daß es Pflicht ist, in diesen Zeiten...

den Goldschmuck abzulegen und ihn der Goldankauffelle zu verkaufen.

Goldankauffelle Magdeburg, Gr. Mühlstraße 6. I (Reichshaus)...

Heute Sonntag nachmittag von 3 bis 9 Großes Militär-Konzert...

Rechtsbureau Referend. a. D. Lebegori, Gr. Mühlstraße 5, Fernsp. 7375.

Schauspiel.

Schauspiel, welche den Inhalt der Schauspieler...

Es hat heute eine Schauspieler, betriebl. Schauspieler...

Magdeburg, den 5. Januar 1918.

Glühpunsch altbacken, beste Qualität.

W. Bode Nachf. Mühlstraße 13.

Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz Peterstr. 17 Grobes Lager in Möbeln und Polsterwaren...

Kunstgewerbe- und Handwerker-Schule Die Rückzahlung des Schulgeldes...

Kirchliche Nachrichten für den 6. Januar 1918. Dom St. Marien, 5 Uhr, Militär 11 Uhr...

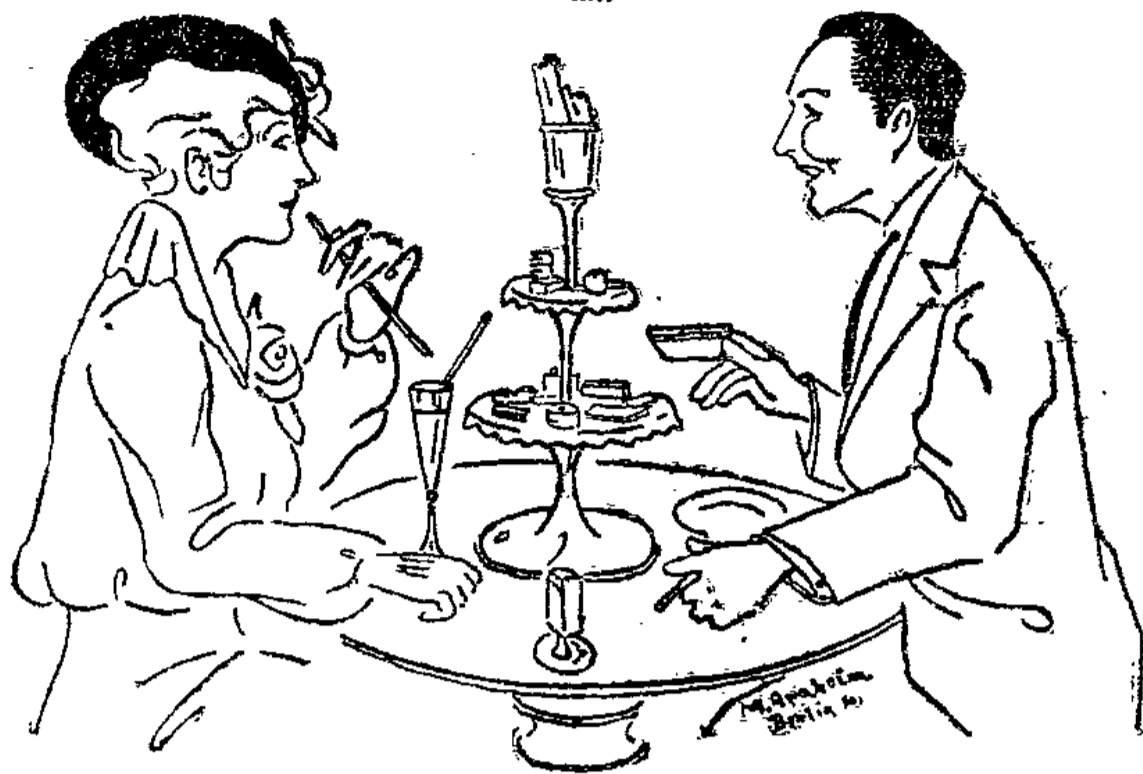
Kammer-Lichtspiele

Lu Synd
in dem Filmdrama in 4 Akten
Des Nächsten Weib
Fritz Achterberg
Lo Vallis, Franz Hofer
in
Der falsche Waldemar
ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten
Der Waffenstillstand von Brest-Litowsk
neuester militärisch-antlicher Film

Panorama

Edith Meller
in
Das Geheimnis der alt. Mamsell
Gesellschaftsdrama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von E. Marlitt
Soll und Haben des Kriegsjahres 1917
Ein Bild deutscher Kraft und deutschen Siegeswillens militärisch-antlicher Film — 3 Akte
Dieser Film gibt eine fesselnde Uebersicht über die militärischen und politischen Ereignisse des vergangenen Jahres. Er wirkt durch die Gegenüberstellung alles dessen, was die Entente gewollt und was wir erreicht haben.

„Erster Automat“



„Deutsches Kaffee“

Breiteweg 26.

Täglich von 7^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr abends
konzertiert eine außergewöhnliche
Salon-Kapelle
Kapellmeister Kündgen aus Mannheim.
Jeder Musiker Solist! Jeder Musiker Sollst!

1 Sofa m. Umbau, 1 rote Plüschgarnitur, 1 gr. Küchenstuhl, 1 gr. runder Tisch, 2 Wandbild., 25 cm geb. Einoleum zu verk. Best. Sonntag von 9 bis 4 Uhr nachm. Halberstädter Str. 102, pt. 1.

Kleine Möbelfuhren

aller Art für Einpännerfahrwerke übernehmen sofort 153
Blaise Radler, Schönstedtstr. 3.
Telephon 5250 und 2475.

Circus Blumenfeld

Circus

Corty-Althoff

Heute Sonntag, 8. Januar

Nachm. 3^{1/2} Uhr
Abends 7^{1/2} Uhr

2 brill. Vorstellungen?

In beiden Vorstellungen

Sensations-20 Nummern

Tom Jack der Eiskönig

Marine-Akt

am 28. Feb. haben Schiffsmast

3 Philipps 3 Balance-Akt auf Rollen und Käse

David und Goliath gr. u. kl. Freiheitsfeier der Welt

Machud-Borey-Truppe türkische Feste

Holl. Reittakt (Meers)

Herrn und Frau Direktor Althoffs Meisterdassuren u. a.

Bett 6 Pferde

Nelly de Jouppe Erbspielakt 2 Damen 2

Kegelspielende Elefantia Herr u. Frau Ritigo

Rogges Doppelkugel-Akt 1 Dame, 1 Herr

3 Geschw. Königs 3

Wustal-Akt

5 Spasmacher 5 und Anguste 5

Täglich abends 7^{1/2} Uhr Große Vorstellung.

Vorverkauf Zigarrenhandl. Jacobs und an der Zirkuskasse von 10 bis 1 und ab 3 Uhr ununterbrochen.

Hausfrauen-Verein

Neuer Weg 12. Gewerbeschule.

Beginn: 8. Januar.
Schneidern, Wäschezuschnitten, Maschinennähen, Handarbeit, einschließlich Plüden, Kunsthandarbeit, Wännen, Servieren, Feiern.

Kriegskurse.
Beginn: 8. Januar.
Schneidern und Umbauen getragener Sachen, Plüden, Stopfen und Stricken je an 2 Abenden.

Hausmädchenkursus.
Beginn: 14. Januar.
Ausbleiern, Plätten, Servieren, Feiern, Gardinenstücken.

Handelskursus.
Beginn: Dittern.
Eoppelte Buchführung, Schönschreiben, Stenographie (Stolze, Schrey), Maschinenschreiben (York und Remington).

Kochschule.
Beginn: 1. Januar.
Feine und bürgerliche Küche, Baden, Kriegsküche, Nesternwendung, Einmachen, Verzieren.

Seminare.
Beginn: Dittern.
Ausbildung zur Handarbeitslehrerin, Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin.

Seminarvorkursus.
Beginn: Dittern.
Wissenschaftliche Vorbereitung für junge Mädchen, die aus den Bürgerschulen kommen und solche, die keine abgeschlossene Schulbildung haben.

Haushaltungsschule.
Beginn: Monatlich.
Jahreskursus mit voller Pension.
Projekte unentgeltlich.

Nähmaschinen repariert!
auch nach außerh. Karte genügt
Rogge, Schenkenbergstr. 17. l.

Schüttes Gasthaus
Prälatenstraße 24
Sonntags, Sonntag und Mittwoch 11
Preis-Stat.

Prima Würstchen
und Wurst a. Kaninchen- u. Rogg-
fleisch tagl. frisch Pfd. 3.50 Mk.
Nachn. Eisp.-Vers. Versand von
5 Pfund ab. Roggschlächterei und
Wurstfabrik Arthur Schindler,
Wer, Zwickau i. S. 2.

Ein Winterüberzieher
Gehrockanzug, Jackett
und ein
Damen-Misch-Jackett
zu verkaufen. 1938
Paul Otto, Herrenkleidermacher,
Lützenbergr. 1. im Blumenladen.

Kaninchen-Ausstellung.
Am 5. und 6. Januar
Erste große Verbands-Ausstellung
des Verbandes für den Regierungsbezirk Magdeburg,
veranstaltet vom Kaninchenzüchter-Verein Diesdorf,
in den großen Börsen auf dem Schlacht- und
Fleischhof zu Magdeburg.
15 Minuten vom Hauptbahnhof, 10 Minuten vom Bahnhof
Endenbura.
Verbindung mit der elektrischen Bahn nach allen Richtungen.
Einteilung 3 Halteplätze, Einteilung 1 Halteplätze Fußgänger.
Mit zahlreichen Besuch bietet.
Die Ausstellungsleitung.

Café Zentrum
Neu eröffnet
Berliner Straße 33, dicht am Breiten Weg
Heute und folgende Tage
Spanferkel-Essen, mariniert, mit div. Beilagen
Fritasse von Huhn
Täglich die beliebtesten Damen-Kaffeebräutchen, reichhalt.
Konditorei-Vierteil.
Freundlich ladet ein
Otto Meene.

Deutsche Weinfeste Café Harmonia
Breiteweg 118.
Gute Weiß- und Rotweine in Gläsern und Karaffen
In beiden Lokalen täglich
Künstler-Konzert
Mit regem Schuss bunt
F. Audech.

Städtisches Orchester Stadt-Theater

Leitung: Städt. Kapellmeister Dr. Walter Rabl

Mittwoch 9. Januar 1918, abends 6^{1/2} Uhr:

3. Sinfonie-Konzert, Abt. A

Solist: Arnold Földesy — Violoncello — aus Berlin.

Strauß: Macbeth, Tondichtung.
Dvorak: Konzert in H-Moll für Violoncello.
Mozart: Sinfonie (Linzer) in C-Dur.
Violonsolostücke mit Klavierbegleitung.
Cai: Cantabile.
Chopin: Nocturne.
Popper: Spinalied.

Oeffentliche Hauptprobe
am Konzerttage vormittags 11 Uhr.
Eintrittskarten sind in der Heinrichshofenschen
Musikalienhandlung von 9 bis 4 Uhr, am Konzerttage von
11 Uhr vormittags bzw. von 8 Uhr abends an an der Theater-
kasse zu haben.

Stephanshallen
Direktion Rich. Froberg
Täglich abends 7 Uhr
Sonntags ab 3 Uhr nachm.
Welckers
— Burlesken. —

Städt. Loburg
Bringe mein Café an der
Herrenkronungstraße in emp-
fehlende Erinnerung.
Franz Ida Dürre.

Gr. Jankerstr.
Varieté
Kasinotheater
Die neuen
Januar-Spezialitäten
— 10 Schläger 10 —
Der falsche Graf
1903
Täglich abends 7 Uhr

Nach Ladenschluß
angenehmer, warmer Aufenthalt
Café Kerkau
Jeden Nachmittag: Damen-
Kaffeebräutchen
Jeden Abend
Salon-Konzert
Gebäck und Getränke
verzöglicht.

Wilhelm-Theater.
Sonntag, 6. Januar, nachmittags
3 Uhr
Polenblut.
Montag den 7. Januar
Die geschiedene Frau.
Dienstag und folgende Tage
Großer durchschlagender Erfolg!
Sah ein Knab' ein
Röslein stehn.
Mittwoch und Sonnabend nach-
mittags 8^{1/2} Uhr
Dornröschen.
Donnerstag den 13. Januar, nachm.
Polenblut.
Montag den 14. Januar
Sah ein Knab' ein
Röslein stehn.

Sanogro-Theater
Breiteweg Nr. 193/194
gibt täglich von 4 Uhr an
Dauerdarstellung.
Sonntag nachmittags
ab 3 Uhr.
Die Direktion.

Zentral-Theater.
Abendlich 6^{1/2} sowie
Sonntags 3^{1/2} Uhr
Die Dose
Sr. Majestät
Die Sonntag-Nachm.-
Vorstellungen werden in
der gleichen Besetzung
wie abends dargeboten.

Stiller-Eiparis bestes
Fürstenthor-Theater
Eing. Prekanten-
Gente nachm. 8 Uhr
Neuer Spielplan!
Der Rattenfänger
von Hameln
gr. Märch. ins-akt.
Abends 7^{1/2} Uhr
Ich lasse dich nicht
besitz. bulg. Drama
v. Courtly-Mahler.

Wald-Theater
Heute Sonntag
nachmittags 3 Uhr
Sill Eulenspiegels
lustige Streiche in 4 Akten
von Sophie Gerdy.
Abends 7 Uhr
f. v.
Ein Volks- u. Weihnachtsstück
mit Gesang in 3 Akten von
Gustav Rud. Wust von
Ray & Lud.
1. Bild: Der Abschied.
2. : Im Schlitzengraben.
3. : Am Weihnachtsabend.
Morgen Montag 7^{1/2} Uhr
f. v.
Vorverkauf 11-1 Uhr.

Im Parterre-Saal
Jeden Sonntag
Konzert- u. Spezialitäten-
Vorstellung
Anfang 5 Uhr. 1964

Am 7. Januar 1918 beginnen neue
Tages-, Abend- und Sprachen-Kurse

Jenny Bruck
wissenschaftlich gepr. Lehrerin

Alfred Bruck
Kaufmann.

Bruck's höhere Handelsschule

Fernsprecher 1242 MAGDEBURG Wilhelmstraße 1, I.

Anmeldungen täglich, auch Sonntags.

Vormittags.

118

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8-9	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch
9-10	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen
10-11	Fremdwortl.	Rundschreiben	Wechselrecht	Rundschreiben	Fremdwortl.	Rundschreiben
11-12	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.	Stenographie	Korrespond.

Nachmittags.

2-3	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei
3-4	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	Maschinenschr.	frei
4-5	do.	do.	do.	do.	do.	frei

Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann wunschgemäß auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

Tages-Kurse!

Abend-Kurse!

Alkoholfreier Bunsch p. Str. 2 Mt.
G. Haferkorn Nachfgr.,
Dreibergstr. 12a.

Erstklassiges Brennholz
Rudolf Franz
Lüneburger Straße 3
Fernsprecher 2711.

Kaffee-Ersatz!

Die Abschnitte D für Kaffee-Ersatz können bei mir von Freitag den 4. bis Dienstag den 8. Januar zur Abstimmung vorgelegt werden.
Geschäftszeit vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr.

Herm. Hirte
Breiteweg 54 u.
Breiteweg 221.

Felle, Häute, Roßhaar

Schweinehaar u. Borsten
C. W. Schönemann,
Georgplatz 14.

Heimarbeit

Gustav Walters, Magdeburg-E., Brunst 4.

Zum Hausschlachten

prima Därme und Gewürze
Max Heynemann, Magdeburg

1 Säulen-Bohrmaschine,
1 fast neuer Doppelkastenbalgen,
Rantholz, Bretter und Bohlen
August Schmidt, Magdeburg, Peltzänder-Vorstand.

Kaffee-Ersatz
Alfred Beckmann,
Auf dem Kumpfel.

Vergrößerungen
Hüneburg, Annastraße 29.



Wanzen, Schwaben, Ratten, Mäuse
Spezialität
Kammerjäger RICH. DIEDRICH
Gerätepreiser 1905.

Einmaliges Angebot!

Strachen-, Blüsch- u. farbigen Mäntel
sowie Kostüme und Kinder-Mäntel
werden preiswert verkauft

Mäntelhaus Rotes Schloß
Königs- und Kaiserstraße-Ecke, Eingang Str. Kaiserstraße, 1. Hofstr., 1. Etage.

Frauenhaar

ausgefärbt u. abgekümmelt, alte Föpfe u. Haararbeiten kauft
E. Liebenow, Magdeburg, Sternstraße 29.

Sieverlings Etagegeschäft
Jakobstraße 17, I

Herren-Garderoben
Pelzwaren
Herren-Garderoben
Schicke Anzüge
Paletots u. schwere
Uster

Gasstrümpfe
Gaszylinder
Gasschirme
Eduard Wild
Halberstädter Straße 46

Oderbrucher Gänsetedern
Billig! Billig!
Schwertfegerstraße 3

Billig. Schmuck-
sachen-Verkauf.

ausgefärbt, faulit
zu höchsten Preisen
Bekleider,
Breitweg 110,
(Eing. Kröfentor).

Uhren
repariert schnell und gut A. Wilke,
Uhrmacher, Weinberg 18.

Kriegs-Liebes- und
Witz-Karten
Albert Hoffmann, Magdeburg,
Seemannstraße 1. 164

Alex Friedländer
Zahn-Atelier
Breiteweg 103

Sür Zahnleidende
empfehl ich
Robert Volk,
Halberstädter Straße 119, I,
im Hause der Mitteldeutschen Bank.
Kulante Zahlungsbedingungen.

Käthe Eimecke
erteilt Gesangsunterricht
Jakobstraße 43.

Osswald

größtes Kredithaus in Magdeburg
Alte Ulrichstraße 14/15.
Auf Kredit
und gegen Barzahlung!

Möbel
5 Spezial-Einrichtungen

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
1 Bettstelle, 1 Matratze
1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch
1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Spiegel
Wochenrate 4 Mark

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
2 Bettstellen, 2 Matratzen
1 Kleiderschrank, 1 Kleiderschrank
1 Vertiko, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel
1 Waschtisch, 1 Haarfelange, 4 Stühlen
1 Küchenschiff, 1 Küchentisch, 1 Handtuchhalter
1 Küchenschrank, 2 Küchenschüben
Wochenrate 8 Mark

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
2 hohen Bettstellen, eiche mit
2 Spiral-, 2 Auflege-Matratzen, 3teilig
1 Kleiderschrank, eiche mit
1 Waschtisch, eiche mit Spiegel
1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, nub. furniert
1 großen Trumeau mit Konsole
1 Plüschsofa, 1 Sofaumbau
4 geschmiedete Rohrstühle, 1 Sofa Tisch
1 Küchenschiff, 1 Küchentisch, 1 Rahmen
1 Handtuchhalter, 2 Küchenschüben
Wochenrate 10-12, monatl. 50 Mark

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
1 Schlafzimmer, bestehend aus:
1 großen Schrank mit Spiegel
2 hohen Bettstellen, 2 Spiral-Matratzen
2 Auflege-Matratzen, 3teilig
1 Waschkommode mit hohem Marmor- und
Spiegelanfass
2 Nachtschränke, 2 Marmortisch, 2 Stühl.
1 Speisezimmer, bestehend aus:
1 mahdorn Buffet, 1 Umbau
1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühle,
1 Küche, natur lackiert, bestehend aus:
1 Buffet, 1 Tisch, 1 Kurische, 2 Stühlen
1 Handtuchhalter, 1 Küchenschrank
monatliche Rate 100 Mark

1 Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
1 Schlafzimmer, hell birch, bestehend aus:
1 Schrank, 180 cm breit, mit ovalem Spiegel,
für Wäsche und 3 Kisten
2 hohen Bettstellen mit Bettumbau und
Wohlfühlgrünten
2 Spiral- und 2 Auflege-Matratzen, 3teilig
1 große Waschkommode u. hohem Marmor-
und ovalem Spiegelanfass
2 Nachtschränke, 2 Marmortisch, 2 Stühl.
1 Speisezimmer, bestehend aus:
1 großes Buffet, eiche dunkel gebeizt
1 Umbau, 1 Motette-Sofa
6 Rohrstühle, 1 Ausziehtisch
1 Küche, natur lackiert, bestehend aus:
1 großen Buffet, 1 Kurische, 2 Stühlen
1 Tisch, 1 Rahmen, 1 Handtuchhalter
monatliche Rate 150 Mark

Einzel-Möbel
wie Kleiderschränke, Vertiko, Tisch, Spiegel-
schranke, Spiegel, Bettstellen u. Matratzen,
Waschtischen, Sofas, Haarfelangen, Bür-
gardersden mit feiner Ausb. u. u.

Osswald

Waren-Kredit-Geschäft
Alte Ulrichstr. 14 u. 15
Kredit auch nach
ausserhalb.

Sonntags von 12 bis 1 Uhr geöffnet